

OKTOBER
NOVEMBER 2014



GEMEINDEBLATT



FOTO: Gemeindeausflug der Schwesternkirchgemeinden nach Annaberg-Buchholz

AUS DEM INHALT:

ERNTEDANKFEST PLAUEN	S. 4-5	DIES UND DAS	S. 3, 8, 9
FRIEDHOFSMEISTERHAUS	S. 6-7	TRAUGOTT	S. 11
GOTTESDIENST ZUM		GOTTESDIENSTE	S. 12-15
SCHULJAHRESBEGINN	S. 8	BES. VERANSTALTUNGEN	S. 16-20
FRIEDENSDEKADE 2014	S. 10	FREUD UND LEID	S. 21, 23

ich höre ja gern mal weg, wenn gute Ratschläge erteilt werden. Je salbungsvoller der Ton, desto stärker wächst in mir der Widerstand. Geht es Ihnen auch so? Meistens schalte ich geistig auf Durchzug. So auch zunächst, als ich den Monatsspruch für November las: „Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!“ (Jes 1,17). Ein kurzes Nicken und dann Weiterblättern. Doch ein weiterer Blick in die Bibel ließ mich innehalten. Der Prophet Jesaja erteilt hier keine belanglosen Ratschläge. Es geht ihm nicht darum, ein paar wohlfeile Tipps für ein frommes Leben zu verbreiten. Aus ihm spricht heiliger Zorn. Für die Herrschenden im Lande, denn an diese richtet er seine Anklage vordringlich, hat er nur Verachtung übrig. Er vergleicht sie mit den Anführern von Sodom und Gomorra. „Eure Hände sind voll Blut“ schreit er ihnen entgegen, „wohin soll man Euch noch schlagen“ fragt er zynisch, wenn doch „nichts Gesundes an Euch“ ist. Die Wucht, mit der Jesaja mit seinen Mitmenschen ins Gericht geht, ist atemberaubend. Harte Worte, die entstehen können, wenn die

Enttäuschung groß ist, wenn die Wut übermächtig wird. Die Wut über Lügen, über Ungerechtigkeit, über Machtmissbrauch, über Gottlosigkeit. Warum wird nicht das gemacht, was Gott verlangt: Gutes tun, für das

Recht sorgen, Unterdrückten helfen, sich um die Ärmsten kümmern? Jesajas Aufschrei über die Untaten seines Volkes und dessen Führer hat nichts von seiner verzweifelten Kraft verloren. Stehen wir nicht immer noch genauso fassungslos vor den

Ungerechtigkeiten, den Kriegen, der Not in der Welt und vor dem Versagen der Mächtigen, etwas dagegen zu tun? Nicht jedem platzt dabei so der Kragen wie Jesaja, aber es in seinem Sinne zu sagen, die Stimme zu erheben, wo immer es geht, dazu muss man kein biblischer Prophet zu sein. Auch wenn gute Ratschläge nerven. Wir sollten auf sie hören und den Mut haben, sie anderen auch gegen Widerstände zu erteilen. Vielleicht fühlen wir uns hilflos, aber wir sind es nicht. Wir können es aussprechen, wir können es ansprechen, wenn wir wie Jesaja vertrauen auf Gott und sein Wort.

Es grüßt Sie im Namen des Redaktionskreises

Matthias Jakob



ZUM TITELBILD

Seit mehreren Jahren finden sich Anfang September Glieder aller drei Schwesterkirchgemeinden zu einem Ausflug zusammen. Interessante

Ziele gibt es in Sachsen genug, und es ist eine schöne Gelegenheit zum Kennenlernen bei Fahrt, Besichtigungen und gemeinsamem Essen.

DIES UND DAS

Kirchenvorstandswahl 2014

Am 14.9.2014 (Auferstehungskirchgemeinde) bzw. 21.9.2014 (Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde) fand die Wahl der neuen Kirchenvorstände statt. Zur Wahl gestellt hatten sich 13 bzw. 8 Kandidatinnen und Kandidaten. An der Wahl beteiligten sich 189 bzw. 62 Gemeindeglieder. Gewählt wurden:

Auferstehungskirchgemeinde:

Christian Georgi, Reinhard Gütz, Dorit Jakob, Matthias Ketzler, Dörte Kraeft, Frank Liebmann, Ulrike Preusker, Frank Schäfer, Sabine Schmidt und Uta Weigert.

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde:

Sabine Bruns, Dr. Veronika Frey, Jörn Jaschinski, Monika Kühn, Antje

Mende, Marlies Schubert, Cornelia Wenk, Hagen Witschel.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, wird nochmals herzlich gedankt.

Die gewählten Kirchvorsteher treffen sich in den nächsten Wochen, um noch 4 bzw. 2 Gemeindeglieder in den KV zu berufen.

Am Sonntag, dem 30.11.2014 (1. Advent) werden die neuen Kirchenvorstände im Gottesdienst feierlich in ihr Amt eingeführt.



Wiedereingliederung von Pfr. Dr. Rabe

Liebe Gemeinde, nach 30 Wochen krankheitsbedingtem Ausfall begann am 1. September meine Wiedereingliederung. Zunächst arbeite ich nur in der Zionskirchgemeinde. Aber noch vor Ende des Kirchenjahres hoffe ich, auch wieder für die Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde arbeiten zu können. Ich bin sehr froh, soweit wieder

gesund zu sein und möchte an dieser Stelle allen danken, die durch liebe Grüße, Wünsche und Fürbitte meine Genesung begleiteten. Besonders danke ich all jenen, die in dieser Zeit zusätzliche Aufgaben in unserer Gemeinde übernommen haben.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Pfarrer Dr. Harald Rabe

„Ohne Zahl, so viel Mal“

Erntedankfest, Gemeindefest und KV-Wahl in der Auferstehungskirche



Beim morgendlichen Blick aus dem Fenster war statt der angekündigten herbstlichen Buntheit und Erntedank-Gemeindefest-Vielfalt nichts zu sehen. Grauer Nebel überall. Im Gemeindehaus bestätigte sich die Vermutung: Alles musste diesmal drinnen stattfinden.

Zunächst einmal ging's aber in den Familiengottesdienst. Im Kirchenschiff waren kaum noch Plätze frei, die Gesangbücher wurden knapp. Nach dem traditionellen Einzug der Kinder-



gartenkinder lockerte das Aufstehen-Setzen-Frage-spiel am Anfang alle. Dabei konnte man seine Übereinstimmung mit anderen Gemeindegliedern sehen (auch wenn es nicht gerade existenzielle Fragen betraf). Drei Herren bemühten sich dann einzeln vergeblich, die hoch hängende Banane im Altarraum zu errei-



chen. Erst gemeinsam gelang es, und das war auch Tenor der kurzen Ansprache: Wenn wir die verschiedenen Gaben bündeln, kommen wir ans Ziel.

Der Erntedanktisch war wie immer reichlich geschmückt, und ein bunter Erntekranz zierte die Kanzel.





Im Gemeindehaus wuselte es nach dem Gottesdienst kräftig los, ehe jeder seine Beschäftigung gefunden hatte: die einen gingen zur KV-Wahl, andere trafen sich an den einzelnen Stationen, z.B. zum Basteln von Freundschaftsbändern oder zum Rätseln,



wer wo auf der Welt wohnt. Wieder andere redeten einfach miteinander oder hörten dem Posaunenchor im Luthersaal zu. Eine Gruppe Unentweg-



ter schleuderte im Freien ihre Objekte ins Ziel, die Pfadfinder trotzten mit Feuer im Zelt dem kühlen Wetter. Die verschiedenen Geschmäcker wurden im wahrsten Wortsinn am Mit-

tagsbuffet deutlich: das viele Mitgebrachte arrangierten fleißige Küchenhelfer auf den Tischen und alle wurden überreichlich satt.

Zum Abschluss erfreute die Gruppe WunderbunTd Kinder und Erwachsene in der Kirche mit dem Bilder-Buch-Konzert.

Allen, die das Fest vorbereitet und zum Gelin-



gen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

*Text und Fotos:
Chr. Pollmer*



Sanierung des Friedhofsmeisterhauses

auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof

Es ist ja inzwischen so etwas wie eine kleine Tradition, dass jedes Jahr auf einem der beiden Plauenschen Friedhöfe ein Teil der erwirtschafteten Friedhofsgebühren in ein besonderes, für alle Friedhofsnutzer und -besucher sichtbares Projekt investiert wird. So wurden in den vergangenen Jahren neue Brunnen aufgestellt, die Leichenhallen auf dem Inneren sowie dem Äußeren Plauenschen Friedhof wurden saniert, Zaun und Toranlage des Äußeren Friedhofes wurden ebenso restauriert wie unser Glockenturm. Auch wird weiterhin Schritt für Schritt unser Gehölzkonzept umgesetzt. Durch Spenden konnte das Tor des

Inneren Plauenschen Friedhofes erneuert werden und durch Mittel des Denkmalschutzes werden dort derzeit schrittweise die Bienertgrabstätte sowie die Wandstelle „Heger“ saniert.

In diesem Jahr hatten wir uns ein größeres Projekt vorgenommen, welches uns bereits seit einiger Zeit am Herzen lag: die Sanierung und Neugestaltung des Friedhofsmeisterhauses inkl. der öffentlichen Toiletten. Auf das Ergebnis sind wir alle sehr stolz, haben wir doch ein Kleinod geschaffen. Neben der Sanierung der Sandsteingewände, der Fenster, Türen und des Außenputzes wurden die öffentlichen Toi-



Saniertes Friedhofsmeisterhaus mit behindertengerechtem Toilettenzugang

letten behindertengerecht umgebaut, so dass diese seit Ende Juni wieder allen Besuchern des Plauenschen, aber auch des Coschützer Friedhofes zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass wir den guten Zustand dieser öffentlichen Einrichtung so lange wie möglich erhalten können, wozu ja jeder Nutzer seinen Beitrag



Blick in eine der Toiletten, die auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist

leisten kann, indem er die Anlage so verlässt, wie er sie auch gern vorfinden würde.

Des Weiteren konnten wir im Inneren des Gebäudes aus bisher



Friedhofsmeister Andreas Thiele im renovierten Aufenthaltsraum der Mitarbeiter

ungenutzten bzw. verbauten Flächen ein „Pfarrerzimmer“ realisieren, in dem sich zukünftig Pfarrer, aber auch Trauerredner und unser Urnenträger auf Trauerfeiern vorbereiten können. Außerdem konnte die Sanitäreinrichtung und der Aufenthaltsraum der Friedhofsmitarbeiter nach jahrelangem Provisorium endlich in einen ansprechenden Zustand versetzt werden.

Bei den beteiligten Firmen, welche manche Bauleistung auch auf Spendenbasis erbrachten, möchten wir uns auf diesem Weg nochmals herzlich bedanken. Ebenso danken wir den Mietern der Wohnung im Friedhofsmeisterhaus für ihr Verständnis bezüglich der Einschränkungen und Belastungen während der Bauzeit. Ein besonderer Dank gilt Herrn Urbank, der die Bauleitung

innehatte und das im Laufe der Zeit immer umfangreicher werdende Projekt tatkräftig begleitet hat. Ohne ihn und die Hilfe von Frau Kleineberg wäre die Sanierung in dem Umfang sicher nicht so reibungslos vonstatten gegangen.

Mit dem Ergebnis der Sanierung können wir alle sehr zufrieden sein und erfreuen uns nun jeden Tag an dem Geschaffenen. Die nächsten Projekte sind bereits in Vorbereitung...

Text: A. Thiele; Fotos: Chr. Pollmer

„Wohl behütet“ – Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang

Wer am 31. August zum gemeinsamen Familiengottesdienst der drei Schwesterkirchengemeinden kam, der staunte beim Betreten der Auferstehungskirche nicht schlecht. Über

Aus einem großen Blatt mit dem Text des 23. Psalmes konnten die Kinder während des Gottesdienstes einen Hut falten. Ein schönes Symbol für Gottes schützende Hände über uns,



für seine Nähe, seine Barmherzigkeit und seine Güte. Und der Hut wurde schließlich in ein Schiff verwandelt, so wie es der kleine Hutzelmann in der Vorlesegeschichte von Otfried Preußler getan hatte.

100 Hüte hingen im Kirchenschiff. Eine bunte Vielfalt wie die Gottesdienstbesucher selbst – große und kleine, junge und alte, vornehme oder legere, noch ganz glatte oder schon ein Paar Fältchen tragend.

Wie der Hut ist das Schiff ein starkes Sinnbild für uns, was in dem gemeinsam gesungenen Lied vom „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ wunderbar zum Ausdruck kam.

Text: A. Jaschinski; Foto: U. Claus

DIES UND DAS

Friedensgebet in der Auferstehungskirche

Bis auf weiteres findet in der Auferstehungskirche jeden Donnerstag 19 Uhr ein Friedensgebet statt. Die aktuelle Weltlage gibt großen Anlass zur Sorge, der Frieden scheint gefährdeter denn je. Wie sieht in diesen Zeiten christliche Verantwortung

aus? Ist kompromissloser Pazifismus jetzt die richtige Lösung? Welche Rolle soll Deutschland in der Welt spielen? Was können wir konkret tun? Diese und weitere Fragen sollen im Gebet vor Gott gebracht werden und unser Nachdenken fördern.



Die Auferstehungskirchgemeinde nimmt Abschied

Die Auferstehungskirchgemeinde musste Abschied nehmen von ihrer ehemaligen Kirchkassiererin, Frau *Ruth Wolf*. Frau Wolf starb, nachdem ihr schon lange das Leben immer schwerer geworden ist, im Alter von

86 Jahren. Wir sind ihr dankbar für ihren treuen Dienst als Kirchkassiererin in unserer Gemeinde. Wir vertrauen darauf, dass sie in Gottes Barmherzigkeit geborgen und bewahrt ist.

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr können Sie bedürftigen Kindern in Osteuropa wieder eine kleine Weihnachtsfreude machen. Geschenktipp: Mütze, Schal, Handschuhe, Socken, Kuschtier, Stifte, Malbuch, Spielzeug ... Entscheiden Sie sich für einen Jungen oder ein Mädchen aus den Altersgruppen 2-4, 5-9 oder 10-14 Jahre. Gerne können Sie ein Foto oder einen Brief beilegen.

Aufgrund der Zollbestimmungen können nur neue Kleidung und Spielzeug geschickt werden. Als Süßigkeiten sind erlaubt: Vollmilchschokolade, Traubenzuckerbonbons und Lutscher. Für die Transportkosten

sollten 6 € beigelegt oder überwiesen werden. Gerne können Sie für die Kinder stricken oder auch dafür Wolle spenden.

In den Empfängerländern werden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchgemeinden Weihnachtsfeiern durchgeführt. Die Kinder bekommen ein Heft mit der Weihnachtsgeschichte in ihrer eigenen Sprache geschenkt.

Wir suchen noch Helfer für verschiedene Aufgaben, Päckchenannahme bis 15.11.2014. Mehr Informationen bei Manuela und Tino Neubert unter Tel. 470 25 13 und im Internet unter www.Geschenke-der-Hoffnung.org

Dresdner Aufbruch – Erinnerung an die Friedliche Revolution

Am 8. Oktober 1989 ist es in Dresden erstmals gelungen, einen friedlichen Dialog zwischen den oppositionellen Demonstranten und den Vertretern des DDR-Systems anzufangen. Nach den vorausgegangenen, tagelangen Demonstrationen begann damit bei uns in der Stadt vor 25 Jahren die friedliche Revolution. Aus diesem

Anlass lädt die „Initiative 8. Oktober“ ein zu einem

Friedensgebet in der Kreuzkirche

am Mittwoch, 8.10.2014, 17 Uhr

Predigt: Pfr. Christof Ziemer

Musik: Dresdner Kreuzchor

Anschließend findet ein *Gedenken an den „Steinen des Anstoßes“* vor dem Kirchenportal C statt.

Friedensdekade 2014 „Befreit zum Widerstehen“

Andachten in der Auferstehungskirche vom 10. bis 14.11.2014

Mehr denn je sind wir gerade jetzt hin- und hergerissen, ob deutsche Waffenlieferungen unumgänglich sind, um das Leben unschuldiger, dem Terror brutaler Gruppen ausgelieferter Menschen zu retten. Christliches Friedensengagement verstehen wir aber als Einsatz für eine aktive und gewaltfreie Friedenspolitik. Gewaltfrei, das ist uns vor 25 Jahren ganz gut gelungen, trotz Wasserwerfer, Knüppelschlägen, Fußstritten und rechtloser Behandlung. Es ist in unserer Gesellschaft ein Stück in Vergessenheit geraten, welchen Beitrag unsere Sächsische Landeskirche und die einzelnen Glieder

für dieses Widerstehen geleistet haben. In unserer Gemeinde haben wir seit 1982 in der Zeit der Friedensdekade in Andachten, Gebeten, Vorträgen und Gesprächen viele Themen unseres Glaubens, unserer Verantwortung und unseres Handelns betrachtet. Haben wir uns dadurch auch mit zum Widerstehen gegen die bestehenden Verhältnisse 1989 vorbereitet? Lassen Sie sich einladen, innerhalb der diesjährigen Friedensdekade an den Tagen vom 10. bis 14. November einen Abend zu gestalten und an den Andachten jeweils 19 Uhr teilzunehmen.

Text: W. Ritter; Fotos: Chr. Pollmer



Andacht zur Friedensdekade 2013

Flyer für die Friedensdekade 1982 (links)

Feuchte Fotos

Sie haben es schon wieder getan. Mehrfach. Sogar mit Blitz. Obwohl ich doch im Namen der feierlichen Gottesdienstordnung ausdrücklich an dieser Stelle darauf hingewiesen hatte, dass das Fotografieren wirklich nicht zu den sakramentalen Handlungen zählt. Eine Taufe, das sei hier noch einmal den dauerknipsenden Großvätern und Patenonkeln ins Gesangbuch geschrieben, wird nicht dadurch gültig, dass es ein Foto vom feuchten Täufling und der nassen Hand des Pfarrers gibt. Ich könnte mir sogar vorstellen, dass der Heilige Geist, dessen Gegenwart wir ja zur Taufe inständig erbitten, vom grellen Blitzlichtgewitter eher verschreckt wird. Auf den Tauffotos, da bin ich trotz hochauflösender Digitalkameras sicher, ist er hinterher nicht zu erkennen. Aber auch wenn meine Meinung die Gottesdienstpaparazzi ganz offensichtlich nicht interessiert, ich gebe so schnell nicht auf. Wer nicht hören will, bekommt die Wunderwaffe des digitalen Zeitalters zu spüren. Ich hole den Datenschutz! Ist es nicht möglich, dass auf den so unbedacht im Altarraum geschossenen Bildern auch völlig Unbeteiligte zu sehen sind? Wer weiß, auf wie vielen Tauffotodateien von Onkel

*Leinwand, ohne
verflügeln Gimmick,
was allem für Kaufman
Der Gnädige Geist
läßt sich nicht
fotografieren.
Christ mit Blitzlicht
gibt es nicht*

Herbert und des Schwippschwagers der Taufeltern mein Antlitz im Hintergrund zu erkennen ist. Mich hat vorher noch nie einer gefragt, ob ich überhaupt mit aufs Bild möchte. Vielleicht kann ich die Taufeltern ja gar nicht leiden. Vielleicht finde ich den laut verkündeten Namen des Täuflings albern und mache einen dämlichen Gesichtsausdruck. Vielleicht soll meine Frau nicht wissen, was ich sonntags vormittags so treibe und hätte nun ein Beweisfoto von mir. Es gibt viele Gründe für den Datenschutz und bis zur nächsten Fotosession am Taufbecken fallen mir bestimmt noch mehr ein. Onkel Herbert und der Schwippschwager können sich warm anziehen! Wenn in unseren Zeiten noch etwas als heilig gilt, dann das Recht am eigenen Bild. Folgen Sie also bitte meinem Aufruf. Kommen Sie alle beim nächsten Mal mit nach vorn. Laufen Sie mit mir gemeinsam zwischen der Taufgesellschaft herum. Vielleicht irritiert das ein wenig den Pfarrer, aber das Risiko müssen wir eingehen. Denn irgendeinen von uns werden sie hinterher zufällig auf ihren Bildern haben. Und dann Gnade ihnen der Heilige Geist des Datenschutzes.

Traugott

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2014

Monatsspruch:

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich,
und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

Sir 35,10

	Auferstehungskirchgemeinde
5. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis Hebr 10,35-39 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Stolte anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
12. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis Eph 4,1-6 Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche	16.00 Uhr Kindermusical „Hiob“
19. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis Eph 5,15-21 Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
26. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis 2 Mose 34,4-10 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Uhle
31. Oktober – Reformationstag Phil 2,12-13 Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk	

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag



Jahreslosung:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ps 73,28

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Zimmermann	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Zimmermann
10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in Coschütz OLKR Lerchner	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl OLKR Lerchner
10.30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer i. R. Klippahn	9.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerinnen Hinze
10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Kanig 18.00 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrer Popp
	9.30 Uhr Festgottesdienst mit Aufführung der Missa secunda von Hans Leo Hassler Pfarrer Dr. Rabe -Chor, Posaunenchor und Jugendchor anschl. Kirchweihfest (s. S. 18)

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2014

Monatsspruch:

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! Jes 1,17

	Auferstehungskirchgemeinde
2. November – 20. Sonntag nach Trinitatis 2 Kor 3,3-9 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten
9. November – Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres 1 Thess 5,1-11 Kollekte für die Arbeitslosenarbeit	9.30 Uhr Gottesdienst in der Kreuzkirche (s. S. 18) Landesbischof Dr. Jochen Bohl
11. November – Martinstag	
16. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres 2 Kor 5,1-10 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
19. November – Buß- und Bettag Jes 1,10-17 / Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD	9.30 Uhr Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
23. November – Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder Hebr 4,9-11 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit Motetten, eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kammerchor 15.00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Sawatzki
30. November – 1. Advent Mt 21,1-9 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes Pfarrer Sawatzki -Kurrende-
7. Dezember – 2. Advent Lk 21,25-33 Kollekte für die eigene Gemeinde	9.30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Sawatzki und Team anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten

In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag

GOTTESDIENSTE NOVEMBER 2014



Jahreslosung:

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ps 73,28

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9.00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	
9.00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Sawatzki	10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki 18.00 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrer Popp
17.00 Uhr Andacht in Gittersee (s. S. 16)	
9.00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer i. R. Dr. Degen	18.00 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrer Popp
9.00 Uhr Gottesdienst in Gittersee mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe	10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe -Kurrende, Flöten, Chor und Instrumente-
14.00 Uhr Gottesdienst mit Einfö- hrung des neuen Kirchenvorstandes und Kindergottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe anschl. Kirchencafé	9.30 Uhr Festgottesdienst mit Einföhrung des neuen Kirchenvorstandes Pfarrer Dr. Rabe -Kurrende-
10.30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	15.30 Uhr Musikalische Vesper

auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

„Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen“

Vortrag über Afghanistan am 13.10.2014 im Gemeindehaus Reckestraße

Die Konflikte in der Ukraine und im Mittelmeerraum haben Afghanistan aus der öffentlichen Aufmerksamkeit verdrängt. Mit Ablauf dieses Jahres enden das ISAF-Mandat und damit der Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Eine Ausbildungs-, Beratungs- und Unterstützungsmission der NATO soll sich anschließen. Für den Frieden und den Aufbau ziviler und zukunftsgerichteter Strukturen in diesem Land engagiert sich seit über 25 Jahren der ehemalige Bundeswehrarzt Dr. Reinhard Erös aus Mintraching bei Regensburg.

Während der sowjetischen Besatzung ließ er sich 1986 für vier Jahre von der Bundeswehr unbezahlt beurteilen und

versorgte in den paschtunischen Bergdörfern die Zivilbevölkerung. 2002 gründete er die „Kinderhilfe Afghanistan“. In ehemaligen Talibanhochburgen baut er Schulen für Mädchen, Waisenhäuser und Krankenstationen. Derzeit entsteht seine erste Universität für Frauen.

Am Montag, 13.10.2014, 19.30 Uhr, hält Dr. Erös einen Vortrag im Gemeindehaus Reckestraße.

Fotos: © Kinderhilfe Afghanistan



Dr. Reinhard Erös



Afghanische Mädchen beim Unterricht

Martinstag in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde



Der Martinstag 11.11.2014 beginnt auch in diesem Jahr wieder 17 Uhr in der Kirche in Gittersee (Friedhofstraße) mit einer Andacht. Sie wird diesmal gestaltet von Schülern der 80. Grundschule. Anschließend geht der traditionelle Lampionumzug nach Coschütz, zum Gemeindehaus auf der Windbergstraße. Dort gibt es die beliebten Martinshörnchen – natürlich zum Teilen – und heiße Getränke, Kinderpunsch und Glühwein für die Erwachsenen.

Lassen Sie sich mit Ihren Kindern herzlich einladen!

Bild: Zeitschrift „Gemeindebrief“

Huderich spielt Gundermann
Konzert am 15. November 2014,
16 Uhr, im Kirchsaaal Coschütz



Die Lieder von Gerhard GUNDERMANN sind Kult. Wie keinem zweiten gelang es ihm, gesellschaftliche Querdenkerei und melancholisches Philosophieren in kraftvoll-raue Poesie zu kleiden.

Von den großen Medien weitgehend ignoriert, trafen seine Lieder den Nerv eines engagiert-kritischen Publikums, gaben Wärme, Halt und Zuversicht. Die Dresdner Kapelle HUDERICH erweckt Gundermanns sanfte bis derbe Lieder auf ganz eigene Weise zu neuem Leben.

So., 05.10. „Mitten im Leben“ – Konzert mit consonare

17.00 Uhr Zionskirche

A-capella-Konzert mit geistlicher und weltlicher Chormusik von Orlando di Lasso, August v. Orthegraven, Felicitas Kuckuck u.a.
Leitung: Annette Borck

Mi., 08.10. Café im Kirchsaaal

14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz

„Froh zu sein bedarf es wenig ...“

Liedersingen von und mit Herrn Trunschke

Sa., 11.10. Uraufführung des Kindermusicals „Hiob“

für Solisten, Orchester und Kinderchor

So., 12.10. von Uwe Claus (Text) und Christian Grosch (Musik)

16.00 Uhr Auferstehungskirche

Kurrenden der beiden Dresdner Kirchenbezirke

Falk Hochmuth – Regie, KMD Sandro Weigert – Leitung

Eintritt frei – Kollekte zur Unterstützung dieses Projektes erbeten.



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- Mo., 13.10.** „Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen – eine deutsche Familie kämpft für Afghanistan“
19.30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Gemeindeabend mit Vortrag von Dr. R. Erös (s. S. 16)
- Mi., 15.10.** **Gemeindeabend für Zugezogene**
zum Kennenlernen der Gemeinde und untereinander
19.30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
- Fr., 17.10.** **Kino im Kirchsaal**
19.00 Uhr Kirchsaal Coschütz
Gezeigt wird der Film „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“
- 
- Di., 28.10.** **Treff am Dienstag**
15.00 Uhr Zionskirche
„Dresdner Erfindungen und Firmengeschichten – auch zum Kosten“, vorgestellt von Monika Kühn
- Fr., 31.10.** **Reformations- und Kirchweihfest in der Zionskirche**
9.30 Uhr Festgottesdienst mit „Missa secunda“ von Hassler
16.00 Uhr „Aschenputtel“ für Jung und Alt mit Duo Operamania
17.00 Uhr Würstchenessen
17.30 Uhr Lampion-Umzug zur alten Zionskirche
19.30 Uhr Gemeindeabend bei Kerzenschein und Wein
- Mi., 05.11.** **Café im Kirchsaal**
14.00 Uhr Pfarrhaus Coschütz
„Bin ich vergesslich oder vergess ich zuviel“
mit Frau Werner
- So., 09.11.** **Gottesdienst zum 25. Jahrestag des 9. November 1989**
und zur Eröffnung der EKD-Synode mit Landesbischof Bohl
9.30 Uhr Kreuzkirche
- Mo., 09.11. -** **Friedensdekade „Befreit zum Widerstehen“**
Mi., 19.11. Andachten in der Auferstehungskirche
vom 10.-14.11.2014 jeweils 19.00 Uhr (s. S. 10)



- Di., 11.11. Martinsfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde**
17.00 Uhr Kirche Gittersee (s. S. 16)
- Mi., 12.11. „Inwiefern ist die Bibel Gottes Wort?“**
19.30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Gemeindeabend mit Vortrag von OLKR Dr. Meis
- Fr., 14.11. - So., 23.11. Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen**
„Kostenlos aber nicht umsonst – Ehrenamtliches Engagement“
Wir bitten ganz herzlich um Sammler (Meldung in den Pfarrämtern).
- 
- Sa., 15.11. Konzert „HUDERICH spielt GUNDERMANN“**
16.00 Uhr Kirchsaaal Coschütz (s. S. 16)
Eintritt frei – Spenden erbeten
- Mi., 19.11. Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden und der St.-Paulus-Kirchgemeinde zum Buß- und Betttag**
9.30 Uhr Auferstehungskirche
- Fr., 21.11. Kino im Kirchsaaal**
19.00 Uhr Kirchsaaal Coschütz
Gezeigt wird der Film „Slumdog Millionär“
- 
- So., 23.11. „Herr, lehre uns bedenken“**
9.30 Uhr Auferstehungskirche
Gottesdienst mit Motetten von Schütz, Homilius u.a.
Kammerchor der Auferstehungskirche
KMD Sandro Weigert – Leitung und Orgel
- 
- So., 23.11. Friedhofsandacht zum Ewigkeitssonntag**
15.00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof

Di., 25.11.

Treff am Dienstag

15.00 Uhr Zionskirche

„Süßer die Glocken nie klingen“

Helga Schubert spricht an Beispielen zu Schicksal,
Geschichte und Tradition von Kirchenglocken

So., 30.11.

Gottesdienste zum 1. Advent

mit Einführung der neuen Kirchenvorstände

9.30 Uhr Auferstehungskirche

9.30 Uhr Zionskirche

14.00 Uhr Kirchsaaal Coschütz (anschl. Kirchencafé)

So., 30.11.

Erzgebirgischer Adventsabend

19.30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

mit traditioneller erzgebirgischer Musik

Christoph Richter – Zither, Christoph Pollmer – Lesung

Eintritt frei – Kollekte erbeten



Vorschau:

Sa., 13.12.

Chor- und Orchesterkonzert

17.00 Uhr Auferstehungskirche

Josef Gabriel Rheinberger: „Der Stern von Bethlehem“

Jubiläumskonzert zum 20jährigen Bestehen des Förderkreises zur
Pflege der Kirchenmusik

Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche

Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert – Leitung

Eintrittskarten zu 14/11/8 € sind ab 3.11.2014 im Pfarramt und in
der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.

Restkarten an der Abendkasse.



Mi., 31.12.

Silvesterkonzert „Seht den Stern dort stehen“

21.00 Uhr Auferstehungskirche

Werke von Bach, Buxtehude, Krebs und Dubois

Andreas Jud – Orgel

A. Jud ist Preisträger des Wettbewerbs der 62. Internationalen
Orgelwoche Nürnberg 2013

Eintrittskarten zu 8 € (erm. 6 €) sind ab 24.11.2014 im Pfarramt
und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.

Restkarten an der Abendkasse.



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Flötenkreis*:	Gittersee	Donnerstag	nach Absprache
Café im Kirchsaal:	Coschütz	Mittwoch, 8.10., 5.11.	14.00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene (immer am letzten Montag im Monat):	Coschütz	Montag, 27.10., 24.11.	15.00 Uhr
Kino im Kirchsaal:	Coschütz	Freitag, 17.10., 21.11.	19.00 Uhr
Kinder- und Teenietreff*:			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15.15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14.00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16.15 Uhr
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17.15 Uhr
(Teenietreff)			
JG/Teestube* (ab 8. Klasse):	Gittersee	freitags	18.30 Uhr
Konfirmanden:			
Klasse 7	Coschütz	Donnerstag, 9.10., 6.11., 20.11., 4.12.	18.00 Uhr
Klasse 8	Zion	Donnerstag, 2.10., 16.10., 13.11., 27.11.	16.00 Uhr
Kirchenchor:	Coschütz	montags	19.00 Uhr
Kirchenvorstand:	Coschütz	Dienstag, 14.10., 4.11.	19.30 Uhr

*Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

FREUD UND LEID

So Gott will, feiern ihren Geburtstag im:

Oktober 2014

- 93. Günter Rehbein
- 85. Sigrid Wenzk
- 80. Irmhild Klöß
- 75. Erika Fröde
- 70. Heidrun Rennecke

November 2014

- 91. Siegfried Schubert
- 86. Rosemarie Kern
- 80. Dr. Werner Schmidt
- Richard Schmauder
- Irmgard Tusche

Wer in dieser Rubrik nicht genannt werden möchte, teile dies bitte der Kanzlei mit.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Morgenandacht:** montags 8.30 Uhr
- Junge Gemeinde:**
- JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr
 - Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)*: freitags 17.15 Uhr (Teestube Gittersee)
 - „Aktion Ameise“: Freitag, 10.10.,14.11.,28.11., 15.00 Uhr
- Christenlehre und Konfirmanden:** Terminauskunft im Pfarramt
- Bibelstunde Betreutes Wohnen:**
- Coschützer Str. 34 Donnerstag, 27.11., 10.00 Uhr
- Fraudienst:** Dienstag, 21.10., 18.11., 15.00 Uhr
- Seniorentreff:** Dienstag, 7.10., 4.11., 15.00 Uhr
- Bibelgespräch:** Mittwoch, 22.10., 26.11., 19.30 Uhr
- Friedensgebet:** donnerstags 19.00 Uhr (in der Sakristei)
- Hauskreise:** nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
- Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):**
(Auskunft über Elisabeth Hecker, Tel. 5633542) donnerstags 9.00 Uhr
- Pfadfinder:**
- Phönix (Jungen ab 8 Jahre): Samstag, 11.10., 8.11., 9.00 Uhr
Anmeldung über Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix.de)
 - Polarfüchse/Uhuküken: Samstag, 11.10., 8.11., 10.00 Uhr
Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)
- Kirchenmusik:**
- Blockflötenkreise: montags 14.30-18.00 Uhr
dienstags 14.30-18.00 Uhr
donnerstags 14.00-19.00 Uhr
 - Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung
 - Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
 - Junge Kantorei (ab 7. Klasse): donnerstags 17.30 Uhr
 - Große Kurrende (2.–5.Klasse): donnerstags 16.30 Uhr
 - Kleine Kurrende I (ab 3 J.): mittwochs 15.30 Uhr
 - Kleine Kurrende II (Vorschulk. u. 1. Kl.): freitags 15.30 Uhr
 - Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
 - Posaunenchor: mittwochs 17.45 Uhr
 - Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-tägig
 - Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr

Die Heilige Taufe empfangen:

Ruth Grzesiak

Leonore Kießhauer

Isabell Röllig

Elisabeth Schwarz

Greta Lorenz

Lukas Treptow

Eva und Janne Höpfner

Elsa Mäke

Emil und Otto Neumann

Selma Ritter

Peter Wende

Lisbeth Bretschneider

Getraut wurden:

Conrad Kühnöl und Andrea Lotthammer Hermann Stuhr und Sophia Otto

Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten für:

Paul Ehrlich und Claudia geb. Milbredt

Danilo Schmidt und Anna Miller

Erik Denker und Lena Kreiß

Andreas Mäke und Ines Baier

Christlich bestattet wurde:

Brigitte Weise, 87 Jahre

So Gott will, können einen besonderen Geburtstag begehen:

100. Dr. Ulrich Freimuth

99. Hertha Dornis

94. Ilse Bäßler

Ursula Weder

Erika Jacob

Gertrud Schürer

93. Hilde Beyer

Renate Weisbach

92. Marianne Behne

91. Inge Schumann

Rainer Hoffmann

Ingeborg Wendt

90. Klara Rost

Charlotte Wolf

87. Willy Werner

Ursula Behrens

85. Elwira Gerlinger

80. Eberhard Herrmann

Dr. Claus Fischer

Ingrid Georgi

Renate Barthel